



JAHRESPRESSEGESPRÄCH 2012/2013

Gesprächspartner

Gerhard Luftensteiner

Vorstandsvorsitzender KEBA AG

Die Themen:

- Geschäftsergebnis des Geschäftsjahres 2012/2013 (per 31.3.2013)
- Details aus den Bereichen Industrieautomation, Bank- und Dienstleistungsautomation sowie Energieautomation
- Gründung KEBA Südkorea

Dienstag, 11. Juni 2013

KEBA setzt weiterhin auf Wachstumskurs und Expansion

Steigende Marktanteile bringen Umsatzwachstum von 16 % auf 150 Mio. Euro

Geschäftsergebnis Geschäftsjahr 2012/2013

Im vergangenen Geschäftsjahr (April 2012 – März 2013) wurde in der KEBA Gruppe ein Umsatz von 150 Mio. Euro generiert. Das bedeutet ein Umsatzwachstum von 16 % von genau 129,7 Mio. Euro auf 150,1 Mio Euro.

„Die Steigerung des Umsatzes ist auf eine sehr gute Positionierung im Industrieautomationsbereich und auf Marktanteilsgewinne in der Bankautomation zurückzuführen“, erklärt Gerhard Luftensteiner, Vorstandsvorsitzender der KEBA AG, beim heutigen Pressegespräch in Linz.

Durch eine klare Fokussierung auf Branchensegmente wird die Positionierung von KEBA weiter verstärkt. Durch den Branchenfokus ist es möglich, die Anforderungen der jeweiligen Märkte sowie der Anwender perfekt zu kennen und entsprechend optimierte Lösungen zu entwickeln.

In der Industrieautomation konnten im Maschinenbau und in der Robotik bedeutende OEMs als Kunden gewonnen werden. Besonders wenn es sich um hochdynamische Anwendungen in der Robotik oder um komplexe Regelungsalgorithmen im Maschinenbau handelt, punktet KEBA.

Die Bankautomation konnte mit den KEBA Geldautomaten insbesondere in Deutschland und Österreich ihre Marktanteile deutlich steigern. Die KEBA Cashrecycler Automaten gelten am Markt als Qualitätsbenchmark.

Die Exportquote liegt bei 80 %. In die EU (ohne Österreich) wurden 64 % exportiert und 16 % in den Rest der Welt.

Die Investitionen in die Forschung und Entwicklung sind von 21,5 Mio. Euro auf 24,3 Mio. Euro gestiegen.

FACTS		2012/2013	2011/2012	2010/2011
Umsatz Mio. EURO	KEBA Gruppe	150	130	111
	Joint Venture CBPM-KEBA	38,5	24,7	14
Anzahl Mitarbeiter Gruppe		810	790	760
F&E		16%	17 %	17%
Export		80 %	83 %	84%

(Beteiligung Delem nicht konsolidiert; Mitarbeiter FT Äquivalent)

Die KEBA Gruppe beschäftigt weltweit 810 Mitarbeiter (per 31.3.2013 / ohne Delem).

Der Hauptsitz der KEBA Gruppe ist in Linz. Das Unternehmen hat Niederlassungen in Deutschland, Rumänien, Türkei, Italien, der Tschechischen Republik, USA, Taiwan, Japan, China und seit diesem Jahr auch in den Niederlanden und in Südkorea.

KEBA übernahm niederländisches Automationsunternehmen

Anfang des Jahres übernahm KEBA die Mehrheit am niederländischen Unternehmen Delem B.V., Spezialist für die Automatisierung von Abkantpressen.

Mit der Akquisition baut das Linzer Unternehmen seine Kompetenz und Position in der Automatisierung deutlich aus und erschließt damit für sich das neue Branchensegment Blechbearbeitung.

Der Umsatz des wirtschaftlich sehr erfolgreichen Unternehmens betrug im letzten Geschäftsjahr 14,8 Mio. Euro (per 31. 12. 2012). Aktuell beschäftigt Delem 47 Mitarbeiter.

Das 1976 gegründete Unternehmen Delem B.V. ist technologisch führend in der Automatisierung von Abkantpressen und weltweit aktiv. Insbesondere in Asien hat Delem eine exzellente Marktposition.

"Wir freuen uns, mit DELEM ein Unternehmen dazu gewonnen zu haben, das umfangreiche Erfahrung und exzellentes Know-how in der Automation von Abkantpressen besitzt und auf dessen hervorragende Lösungen weltweit namhafte Maschinenbauer setzen", so Gerhard Luftensteiner, Vorstandsvorsitzender der KEBA.

Joint Venture CBPM-KEBA

Der Umsatz des Joint Venture CBPM-KEBA in China wurde im vergangenen Jahr ebenfalls auf 38,5 Mio. Euro gesteigert. Der Schwerpunkt des Joint Venture liegt im Bankautomationsbereich.

Bei CBPM-KEBA in China sind über 440 Mitarbeiter tätig.

Automatisierungsspezialist nahm in Linz Werk 2 in Betrieb

Das kontinuierliche Wachstum und der gute Auftragsstand machten es im letzten Geschäftsjahr notwendig, die Produktionsflächen zu erweitern.

Am ehemaligen Quelle Areal hat man das ideale Objekt gefunden und es in Rekordzeit von 3 Monaten mit einem Investitionsvolumen von rund einer 0,5 Mio. Euro inkl. Eigenleistungen auf einen baulichen und technischen Standard gebracht, der einer modernen Fertigung entspricht.

Anfang 2013 wurde der gesamte Automatenbau der KEBA vom Gewerbepark in die Industriezeile verlegt. Speziell der Automatenbau ist sehr flächenintensiv und für einen optimalen Montagefluss sowie für die Produktionslogistik ist es wesentlich, auf nur einer Ebene fertigen zu können.

Rund 5.000 m² stehen KEBA im Werk 2 für die Fertigung ihrer Geldautomaten, Stromtankstellen und Paketautomaten zur Verfügung. Aktuell befinden sich 65 Arbeitsplätze in der Industriezeile. Als letzter Schritt wird derzeit die KePol Fertigung (Paketautomaten) vollständig ins Werk 2 ziehen. Damit sind die Flächen optimal ausgelastet.

„Wir sehen, dass die Entscheidung, unsere Produktionsflächen mit einem zweiten Standort in Linz deutlich zu erweitern, richtig war und sind damit gut für unser Wachstum gerüstet“, so Gerhard Luftensteiner.

Am KEBA Standort im Gewerbepark, mit insgesamt 10.000 m² Produktionsfläche, findet eine Konzentration auf die Elektronikfertigung statt. Dazu zählen Steuerungs- und Visualisierungssysteme, sowie Handbediengeräte.

Fortsetzung der Internationalisierung - Gründung KEBA Südkorea

Die Wachstumszahlen und die Wirtschaftsleistung Südkoreas sind beeindruckend und der asiatische Staat zählt zu den wichtigsten Wirtschaftsnationen der Welt. Die Regierung setzt stark auf den Bereich Industrie und unterstützt die Forschung und Entwicklung entsprechend. Südkorea hat bedeutende Konzerne hervorgebracht und ist in etlichen Bereichen der Hochtechnologie Marktführer. Für den österreichischen Automationsexperten KEBA Gründe genug, diesen Markt für sich zu erschließen.

„Die Wirtschaft Südkoreas basiert auf Technologieprodukten sowie der Autoindustrie. Deshalb gibt es für KEBA dort eine Reihe an potenziellen Kunden“, so Gerhard Luftensteiner, Vorstandsvorsitzender der KEBA, über die Entscheidung, in Südkorea eine Niederlassung zu gründen.

Erfolge gibt es auch schon: sowohl in der Robotik wie im Maschinenbau konnte KEBA bereits erste Kunden gewinnen. Der Schwerpunkt in Südkorea liegt für das Unternehmen derzeit klar im Industrieautomationsbereich.

„Mit der KEBA Südkorea setzen wir konsequent unsere Internationalisierung durch Expansion und Gründung neuer Tochtergesellschaften fort“, erklärt Gerhard Luftensteiner.

Bank- und Dienstleistungsautomation

Im Geschäftsbereich Bank- und Dienstleistungsautomation entwickelt und produziert KEBA für Kunden auf der ganzen Welt funktionale und moderne Geldautomaten, innovative Post- und Logistiklösungen sowie Lotterieterminals.

KEBA Geldautomaten setzen Standards am Markt

„KEBA konnte in der Bankautomation insbesondere in Deutschland und Österreich ihre Marktanteile deutlich steigern.“, so Gerhard Luftensteiner. „Wir setzen mit unseren Geldautomaten Standards am Markt und sie gelten als Qualitätsbenchmark.“

Auch in Italien gibt es erste Aufträge. Details dazu können noch nicht genannt werden.

„KEBA überzeugt ihre Kunden, zu denen Sparkassen, internationale Geldinstitute und Großbanken zählen, neben dem Design und der Usability vor allem mit der Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte,“ erläutert Gerhard Luftensteiner.

Die KEBA Cashrecycler - Geldautomaten mit einem geschlossenen Geldkreislauf - gelten am Markt als Qualitätsbenchmark. Cash-Recycler ermöglichen die kombinierte Ein- und Auszahlung von Bargeld: Einbezahlte Noten werden nach Prüfung auf Echtheit und Umlauffähigkeit im Gerät abgelegt und bei der nächsten Auszahlung wieder ausgegeben. So entsteht ein geschlossener Geld-Kreislauf.

Ein wesentlicher Vorteil der Cash-Recycler ist deren hohe Verfügbarkeit. Da sich das System durch Einzahlungen sozusagen automatisch befüllt, ist immer ausreichend Bargeld für Auszahlungen vorhanden. Für die Geldinstitute vergrößern sich so die Befüllungsintervalle, was die Kosten verringert. Geringer werden auch die Aufwände im Bereich Nachttresor und die Anzahl der Werttransporte.

Eine an sich hoch erscheinende Geräteverfügbarkeit von 95 % relativiert sich angesichts der 8 Stunden pro Woche, in der das Gerät für Transaktionen nicht zur Verfügung steht. Geht man von einer Geräteverfügbarkeit von 98 % aus, sinkt die Nicht-Verfügbarkeit auf 3 Stunden. 3% Steigerung der Verfügbarkeit verbessert die Ausfallsrate um über 60 % - ein wesentlicher Faktor für die Kundenzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit.

KEBA gewinnt Bank Austria als neuen Kunden

In Österreich kann der Spezialist für Bankautomation einen weiteren großen Erfolg verbuchen. KEBA konnte im vergangenen Geschäftsjahr die größte österreichische Bank – die Bank Austria – als Neukunden gewinnen.

Insgesamt 227 KEBA Kontoserviceterminals aus der sogenannten KePlus-Familie sind bei der Bank Austria installiert.

Mit den Kontoserviceterminals werden Überweisungen und Kontoauszugsdrucke in Selbstbedienung durchgeführt. Ein wesentlicher Punkt bei der Einführung von SB-Geräten ist immer die Akzeptanz durch die Bankmitarbeiter und –kunden.

„KEBA punktet in Bezug auf die Akzeptanz von SB Geräten bei Bankmitarbeitern und –kunden immer wieder mit dem ansprechenden Design der Geräte und speziell auch mit der intuitiven Bedienung“, so Gerhard Luftensteiner, „Dass unsere Geräte sehr gut angenommen und genutzt werden, bestätigt uns auch die Bank Austria selbst.“

Paketautomation

Mit KePol - dem Paketabgabe und -abholautomaten rund um die Uhr – bietet KEBA alternativen Logistikanbietern und nationalen Postorganisationen eine wirtschaftliche und zuverlässige Lösung zur Automation der ersten und letzten Meile.

Aktuell gibt es viele internationale Projektanfragen. Auch sind verschiedene interessante Kundenaufträge im Haus, zu denen aber von Kundenseite noch keine Kommunikationsfreigabe erteilt wurde.

„Es zeichnet sich ab, dass Postorganisationen verstärkt auf die Paketautomation setzen werden“, charakterisiert Gerhard Luftensteiner den aktuellen Trend. „Durch die hohen Zuwächse im Internethandel nimmt die Anzahl an b2c Paketen stark zu. Somit wollen sowohl Postorganisationen wie auch immer mehr Logistiker die KEBA Paketautomaten nutzen, um ihren Kunden ein Last Mile Service zu bieten.“

Geschäftsbereich Industrieautomation

Im Industrieautomationsbereich ist das Linzer Unternehmen Automationsexperte für Roboter, Kunststoffspritzgießmaschinen, Verpackungsmaschinen und mobiles Bedienen. Im Geschäftsbereich zählen eine Vielzahl an weltweit agierenden und international marktführenden Maschinenbaukonzernen und Roboterherstellern zu den Kunden des Linzer Unternehmens.

Klarer Branchenfokus als Erfolgsbasis

„Mit der klaren Fokussierung auf Branchen ist es KEBA möglich, die Anforderungen der jeweiligen Märkte sowie der Anwender perfekt zu kennen und entsprechend optimierte Lösungen zu entwickeln“, so Gerhard Luftensteiner. „Dies verstärkt die Position von KEBA am Weltmarkt und ist auch ein wesentlicher Grund für die gute Geschäftsentwicklung im Industrieautomationsbereich.“

Im Bereich Maschinenbau und in der Robotik konnten wieder bedeutende OEMs als Kunden gewonnen werden. Besonders wenn es sich um hochdynamische Anwendungen in der Robotik oder um komplexe Regelungsalgorithmen im Maschinenbau handelt, ist KEBA mit ihrem langjährigen Know-how gefragt.

In Italien wird KEBA zum Beispiel als Technologieführer für Automation, Robotersteuerung und Handbediengeräte wahrgenommen. Entsprechende Projekte sind bereits vorhanden; Details könne noch keine genannt werden.

Auch in China gilt KEBA im Industrieautomationsbereich längst als starke Marke. Dies war eindrucksvoll auf einer erst unlängst stattgefundenen bedeutenden Maschinenbaumesse in China zu sehen: 24 Ausstellern zeigten beachtliche 43 Maschinen mit KEBA Steuerungen.

Seit dem letzten Jahr gibt es auch eine enge Kooperation mit einem Europäischen Roboterhersteller zur Entwicklung einer neuen Steuerungsgeneration. Man profitiert von Entwicklungssynergien und Hersteller suchen zunehmend mehr Lösungen, die aus einer Hand kommen, um so ein kürzeres Time-to-Market zu erreichen und Integrationsaufwände zu reduzieren.

Weltmarktführer bei mobilen Bedienterminals

Bei den Handbedienterminals ist KEBA Weltmarktführer. Rund 22.000 Geräte (Eigenprodukt oder für Kunden gebrandet) werden pro Jahr weltweit geliefert.

Mobile Handbedienterminals dienen als Teach- und Programmierpanel für Roboter oder als Bediengeräte für Maschinen. KEBA beliefert Roboterhersteller sowie Maschinenbauer für z.B. Lasermaschinen, Schweißanlagen, Druckmaschinen und Kunststoffspritzgießmaschinen.

„Das neueste Produkt aus der KeTop-Familie T70 ist wie ein Tablet designed. Es hat ein großes Display und ist sehr leistungsstark, so dass auch aufwendige Visualisierungen mit modernen Effekten ruckelfrei und flüssig möglich sind“, erklärt Gerhard Luftensteiner. „Darüber hinaus haben Kunden die Möglichkeit, Tasten auch auf der Geräterückseite anzubringen und können dadurch mehrere Achsen gleichzeitig einprogrammieren.“

Viel neue Entwicklungen in der Pipeline

Der Linzer Industrieautomatisierer arbeitet natürlich auch an vielen neuen Entwicklungen. Egal, ob es sich dabei um eine neue innovative „all in one“ Steuerung handelt oder um modernste Bedienterminals, die das Steuern und Bedienen von Robotern und Maschinen vereinfachen und effizienter gestalten –, alle stoßen am Markt auf enormes Interesse und Kundenprojekte sind bereits anhängig.

Energieautomation

Bereits seit 2009 beschäftigt sich KEBA intensiv mit dem Thema Energieautomation. Die Schwerpunkte, auf die der Automatisierungsspezialist aus Linz in diesem Geschäftsfeld setzt, sind Elektromobilität und Steuerungen für Alternativheizsysteme.

E-Mobilität

Bis dato hat KEBA über 3.300 Stromladestationen geliefert, die in vielen verschiedenen Ländern Europas sowie in USA zum Einsatz kommen.

E-Mobilität ist auch eine Frage der Attraktivität der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge, ist sich KEBA sicher. *„Schnelles und sicheres Stromtanken ist nicht nur bei „reinen“ Elektroautos gefragt. Auch für Fahrer der neuen Plug-in-Hybrid Modelle wird es wesentlich sein, schnell Strom laden zu können. Gerade diese eignen sich ideal, um Stadt- oder Kurzstrecken nur elektrisch zu fahren.“* erklärt Gerhard Luftensteiner, warum man sich bei KEBA auf die in den nächsten Monaten auf den Markt kommenden Plug-in-Hybrid Modelle freut.

KEBA bietet für sehr schnelles und sicheres Stromtanken sowohl Lösungen für zu Hause wie auch für öffentliche bzw. halb-öffentliche Parkplätze an, wo neben der sicheren Identifikation des Benutzers vor allem ein intelligentes Lastmanagement bedeutend ist. Ziel des Lastmanagement ist es, Leistungsspitzen abzubauen und den Strombezug zu glätten. Dies passiert durch zeitliches Verlagern und Priorisieren der angeschlossenen Fahrzeuge. So werden Kapazitäten bestmöglich genutzt und Kosten optimal reduziert.

Steuerung für Alternativheizsystem

Die energiesparende, leistungsfähige und selbstoptimierende Steuerung vom Linzer Automatisierungsexperten KEBA kommt bei Alternativheizsystemen wie z.B. Pellets-, Stückgut-, oder Wärmepumpenheizungen zum Einsatz und ist bereits mit einigen tausend Stück am Markt. Namhafte Heizungshersteller sind hier KEBA Kunden.

Bildhinweis: KEBA AG, Abdruck honorarfrei



*Gerhard Luftensteiner
Vorstandsvorsitzender KEBA*



*Vorstandsteam KEBA AG (v.l.n.r)
Franz Höller, Vorstand
Gerhard Luftensteiner, Vorstandsvorsitzender*



KEBA Werk 2



Hauptsitz KEBA AG in Linz



KEBA Werk 2



KEBA Kontoserviceterminal



KEBA Werk 2

Rückfragehinweis:

Gerhard Luftensteiner
Vorstandsvorsitzender

KEBA AG, 4041 Linz, Gewerbepark Urfahr,
Tel. +43 732/7090-25400
E-Mail: lu@keba.com

Katarina Weissengruber
Leitung Unternehmenskommunikation

KEBA AG, 4041 Linz, Gewerbepark Urfahr,
Tel. +43 732/7090-25440,
E-Mail: wgk@keba.com

Michael Obermeyr
Geschäftsführer
Reichl und Partner PR GmbH

4020 Linz, Harrachstraße 6, Mobil: +43 (0) 664 2505817,
Tel: +43 (0) 732 666 222 - 0
E-mail: michael.obermeyr@reichlundpartner.at